

Do. —
22. Mai
2025

Klavier & Elektronik

Svaneborg Kardyb

Unna

Zentrum für Internationale Lichtkunst

piano
at its best

klavier
ruhr
festival

General-
sponsor

Initiativkreis
Ruhr



Haupt-
sponsoren

klöckner & co

LEG



VIVAWEST

Mobilitäts-
partner

Tiemeyer
Gruppe
Wir machen NRW mobil.



Svaneborg Kardyb

„Svaneborg Kardyb“ sind Nikolaj Svaneborg am Wurlitzer E-Piano, am Juno-Synthesizer und am Klavier und Jonas Kardyb an Schlagzeug und Perkussion. Zusammen bilden sie ein mehrfach preisgekröntes Duo aus Dänemark. Bei den Danish Music Awards Jazz gewannen sie 2019 zwei der begehrten Auszeichnungen, als sie zu „Neuen Künstlern des Jahres“ sowie zu „Komponisten des Jahres“ gekürt wurden. Als wichtige musikalische Bezugspunkte nennen Svaneborg Kardyb dänische Volksmusik mit skandinavischen Jazz-Einflüssen und Künstler wie Nils Frahm, Esbjörn Svensson und Jan Johanssons wegweisende Aufnahme „Jazz På Svenska“. Ihre Musik ist eine exquisite und freudige Verschmelzung schöner Melodien, zarter Minimalistik, eingängiger Grooves, subtiler elektronischer Vibes, nordischer Atmosphären und organischen Zusammenspiels, untermalt von der puren Freude am gemeinsamen Musizieren.



Sie wollen nichts mehr verpassen?
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter!

Veranstalter

Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Herausgeber

Klavier-Festival Ruhr
Sponsoring & Service GmbH

Geschäftsführung

Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
www.klavierfestival.de

Fotos

Gondwana Records

Musik ohne Müssen: Svaneborg Kardyb

Text Sophie Emilie Beha

Mitten im hektischen Alltag, zwischen E-Mails, Meetings und Terminen, träumen sich die beiden Dänen Nikolaj Svaneborg und Jonas Kardyb immer wieder zurück an einen Ort der Ruhe: ein kleines Studio, frühmorgens, mit einer Tasse Kaffee in der Hand, der Tag noch jung, der Geist klar, der Raum erfüllt von Stille – und dann Musik. Genau dort, in dieser fast meditativen Atmosphäre, nimmt das Projekt Svaneborg Kardyb seinen Anfang. Was als freundschaftliches Morgenritual beginnt – einfach gemeinsam Musik zu machen, ohne Zweck, ohne Druck – wird zur künstlerischen Vision: Klang als Momentaufnahme, Musik als Einkehrort.

Die Klangwelt des Duos ist schwer einzuordnen – und genau das macht sie so besonders. Sie changiert zwischen skandinavischem Jazz, elektronischen Texturen, nordischer Folklore und minimalistisch anmutender Improvisation. Mit einem reduzierten Instrumentarium – Wurlitzer, Synthesizer, akustisches Piano, ein kleines Schlagzeugset – schaffen die beiden Musiker Klanglandschaften von berückender Klarheit.

„Wir wollten einen Raum schaffen, in dem wir ganz wir selbst sein können“, sagt Svaneborg. „Ohne Erwartungen von außen, ohne Show – einfach Musik machen, die für uns Sinn ergibt.“

Dafür trafen sich die beiden mehrmals die Woche frühmorgens, zum Tagesbeginn, vor allen anderen Terminen und Verpflichtungen. In diesem Freiraum entstand Musik fernab von Müssen und Sollen. Und auch, wenn Svaneborg Kardyb mittlerweile mit dieser Musik ihren Lebensunterhalt bestreiten, sind dieser Zauber, der allem Anfang innewohnt, die Stille und die Zartheit noch immer hörbar. „Wir treffen uns, trinken einen Kaffee, und dann beginnt der Tag mit einem Groove oder einer Melodie. Manchmal entsteht daraus ein Stück, manchmal einfach nur ein Moment.“

Svaneborg Kardyb verzichten auf alles Überflüssige. Ihre Musik funktioniert nach innen.

Ein leises Pulsieren. Ein einzelner Akkord, der sich hebt wie Nebel über einer dänischen Fjordlandschaft. Dann: ein warmer Beat, der sich herantastet wie eine zärtliche Hand. Wer die Musik von Svaneborg Kardyb hört, gerät schnell in eine Zwischenwelt. Eine, in der akustische und elektronische Klänge nicht gegeneinander arbeiten, sondern sich sanft umkreisen – und in der jedes Detail zählt.

Diese Haltung prägt auch ihre Konzerte. Oft beginnen sie leise, fast unmerklich – ein leiser Akkord, ein vorsichtig gesetzter Beat – und entwickeln sich organisch, getragen von einer tiefen gegenseitigen Aufmerksamkeit. „Wir spielen so leise und so laut wie wir können“, sagt Kardyb mit einem Grinsen. Das ist kein Widerspruch, sondern eine Haltung: präsent sein, aufmerksam, im Moment. Gerade in der Reduktion liegt die emotionale Tiefe ihrer Musik.

Svaneborg Kardyb verzichten auf alles Überflüssige. Ihre Musik funktioniert nach innen. Statt auf Effekt setzen sie auf Atmosphäre, statt auf Virtuosität auf Präsenz. Das Publikum ist eingeladen, mitzugehen, zuzuhören – nicht in Ekstase, sondern in Stille. Ihre Musik fordert keine Aufmerksamkeit, sie schenkt sie.

Die Musiker spielen in erster Linie Stücke aus ihrem neuesten Album „Superkilen“, benannt nach dem urbanen Parkprojekt im multikulturellen Kopenhagener Stadtteil Nørrebro. Auch hier geht es um Begegnung, um Weite, um Offenheit – nicht nur im musikalischen Sinne. „Wir lassen uns oft inspirieren von Orten, von Landschaften, von Alltagsmomenten“, erzählt Svaneborg. „„Superkilen“ war so ein Ort – voller Kontraste, voller Geschichten.“

Auf der Bühne brechen sie ihre Kompositionen auf, verdrehen, verschachteln, verwandeln sie durch Improvisation und Feingefühl in neuartige Klanggebilde. Und manchmal entsteht aus einem kleinen musikalischen Motiv ein ganzes Konzernarrativ – improvisiert, aber nicht beliebig. Es ist Musik, aus dem Augenblick geboren, aus Erfahrung schöpfend.

Schon seit dem ersten Album sprang der Funke von Svaneborg Kardyb über: Das Debütalbum „Knob“ (2019) brachte ihnen zwei Danish Music Awards für „Neuer Künstler des Jahres“ und „Komponist des Jahres“ ein. Danach folgten „Haven“ (2020) und „Over Tage“ (2022). Svaneborg Kardyb fanden ihren ureigenen Sound, der an die kontemplativen Momente des Esbjörn Svensson Trio erinnert, an die akustischen Weiten von Jan Johansson, aber auch an den seelenvollen Minimalismus um Nils Frahm oder Boards of Canada.

„Wir stellen nie einfach nur ein Repertoire zusammen. Jedes Konzert ist anders. Wir lassen uns von der Stimmung des Raums, vom Publikum, vom Moment leiten.“

Beide Musiker haben vor dem Duo in unterschiedlichen Projekten gespielt: Jazz, Folk, Funk, traditionelle Musik. Kardyb arbeitete mit Sängerinnen und Pop-Acts, Svaneborg spielte in experimentellen Jazzformationen und unterrichtete viel. Als sie sich 2018 zusammenschließen, ist von Anfang an klar: Keine Hierarchie, keine festgelegten Rollen. Zwar sitzt der eine an den Tasten, der andere am Schlagzeug – doch die Musik entsteht gemeinsam. „Wir komponieren zusammen, aber nicht in einem strukturierten Prozess“, sagt Svaneborg. „Meistens jammen wir einfach, und irgendwann merkt einer von uns: Das war etwas.“

„Unsere Musik ist wie eine Reise“, erklärt Svaneborg. „Sie beginnt oft sehr leise, fast beiläufig, und entfaltet sich dann in verschiedene Richtungen – manchmal bleibt sie zart und intim, manchmal wird sie rhythmisch und treibend.“ Und Kardyb ergänzt: „Wir stellen nie einfach nur ein Repertoire zusammen. Jedes Konzert ist anders. Wir lassen uns von der Stimmung des Raums, vom Publikum, vom Moment leiten. Manchmal improvisieren wir zwischen den Stücken, lassen Übergänge offen, reagieren spontan. Das gibt uns die Freiheit, jeden Abend neu zu gestalten.“

Dass das Publikum diese Offenheit schätzt, zeigt die große Resonanz, die das Duo in kurzer Zeit erhalten hat. Doch trotz alledem bleibt die Musik von Svaneborg Kardyb persönlich, fast privat. „Sie ist unser Weg, die Welt zu verstehen – oder wenigstens zu fühlen“, sagt Kardyb. „Manchmal ist sie wie Therapie. Manchmal ist sie einfach nur da.“

Konzerttipps

Klavier & Elektronik

Fr. 23. Mai, 20 Uhr, Gelsenkirchen
Heilig-Kreuz-Kirche

Moritz Fasbender

Die Leipziger Pianistin und Komponistin Friederike Bernhardt fokussiert sich mit ihrem Alter Ego Moritz Fasbender auf Solostücke mit dezent eingewobener Elektronik.

Weitere Infos

<https://is.gd/VN2Xlc>



Fr. 13. Juni, 20 Uhr, Dortmund
Konzerthaus

Martha Argerich & Akane Sakai

Werke von
Prokofjew, Mozart, Smit und Strawinsky

Weitere Infos

<https://is.gd/9XIaXm>



Info & Tickets: www.klavierfestival.de
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866



www.blauer-engel.de/luz195

Intro To Go



Mit unserem Kurz-Podcast „Intro To Go“, der klingenden Konzerteinführung, informieren wir Sie kompakt über das Programm jedes einzelnen Konzertes.

Hören Sie rein, es lohnt sich!

Sie erhalten den Link zum „Intro To Go“ wenige Tage vor dem Konzert per Email. Auf unserer Webseite www.klavierfestival.de finden Sie ihn unter der Detailansicht des Konzertes.